

## **Pressemitteilung**

### **Biopark e.V. besorgt über das Artensterben**

Die Europäische Umweltagentur EUA hat am 19. Oktober 2020 ihren neuesten Bericht „State of nature in the EU – Results from reporting under the nature directives 2013-2018“ veröffentlicht. In diesem zeigt sie einen weiterhin gravierenden Rückgang der natürlichen Vielfalt in Europa auf. So sind laut dem Bericht die meisten der EU-weit geschützten Arten, wie z.B. der Würgfalke und der Donaulachs sowie Lebensräume von Grünland bis Dünen in allen Teilen Europas gefährdet. Als Hauptursachen für den Rückgang der biologischen Vielfalt nennt die EUA nicht nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Zersiedlung und Umweltverschmutzung.

Güstrow, 21. Oktober 2020  
Nummer: 06/2020

Eine Lösung für den Erhalt der Biodiversität bietet der ökologische Landbau, der so naturnah wie möglich wirtschaftet.

Die Richtlinien des ökologischen Anbauverbandes Biopark e.V. gehen sogar noch über die gesetzliche Basis der EU-Ökoverordnung hinaus. Die Betriebe von Biopark e.V. wirtschaften aufgrund der ökologischen Wirtschaftsweise bereits biodiversitätsschonend. Viele Flächen der Biopark-Betriebe liegen in Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten. Die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter zeigen somit, dass Naturschutz und Landwirtschaft sich nicht ausschließen, sondern dass die Landnutzung auch dem Arterhalt dienen kann. Die meisten der Biopark-Betriebe betreiben extensive Mutterkuh- bzw. Fleischrinderhaltung und Schafhaltung. Diese Weidetiere tragen dazu bei, dass unsere (Kultur-) Landschaft gepflegt wird, denn viele Landschaftstypen, wie z.B. Grünland an der Mecklenburger Seenplatte und im Spreewald, Salzgraswiesen an der Ostsee oder Deiche an der Nordsee, können nur durch die Beweidung mit Wiederkäuern erhalten werden.

Nachweislich ist eine Beweidung für den Artenschutz effektiver als eine reine Mahd. Die Tiere halten die Landschaft offen, was Wiesenbrütern, wie z.B. Braunkehlchen, zugutekommt. Zusätzlich ist Rinder- oder Schafdung ein perfektes Biotop für Insekten, die wiederum Nahrung für verschiedene Vogelarten sind.

Biopark e.V.  
Rövertannen 13  
18273 Güstrow  
Telefon: 03843 – 24 50 30  
Fax: 03843 – 24 50 32  
E-Mail: [witzel@biopark.de](mailto:witzel@biopark.de)  
Internet: [www.biopark.de](http://www.biopark.de)

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

Auf extensiv beweideten Flächen wachsen seltene Pflanzen, auch bestimmte Orchideenarten. Außerdem trägt extensive Beweidung zur Kohlenstoffspeicherung im Boden bei, was dem Klimawandel entgegenwirkt.

Im Ackerbau können einfache Maßnahmen, wie z.B. das Anlegen von Blühstreifen und Lerchenfenstern, zum Art-erhalt und zur Biodiversitätssteigerung beitragen.

Um dem Artensterben darüber hinaus etwas entgegenzusetzen, wurde 2012 auf Initiative vom Biopark e. V. in Kooperation mit dem WWF und unter wissenschaftlicher Begleitung durch das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. sowie mit Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern der Naturschutzstandard "Landwirtschaft für Artenvielfalt" entwickelt. Mit diesem Projekt engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten. Fachlich begleitet werden sie dabei von Naturschutzberaterinnen und -beratern.

3.136 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Der ökologische Anbauverband Biopark e.V. wurde 1991 in Mecklenburg-Vorpommern gegründet und ist bundesweit aktiv. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutzgebieten. Mit dem Projekt "Landwirtschaft für Artenvielfalt" engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.